

UNSERE GEMEINDE

März bis Juni 2022

AUFERSTEHUNG ?



Evangelische
Kirchengemeinde
Düsseldorf-Garath

evangelisch
IN GARATH
& HELLERHOF

Liebe Gemeinde,
liebe Leserinnen und Leser,

schön, dass sie den neuen Gemeindebrief zur Hand genommen haben, auch diese Ausgabe versorgt Sie wieder mit aktuellen Berichten und Terminen rund um unsere Gemeinde.

Das Frühjahr steht unmittelbar vor der Tür und wir freuen uns auf die neu erwachende und sprießende Natur. Erst ganz leise und zart, doch schon bald kräftig und satt und grün. Die Sonne zeigt sich schon ab und zu und wir freuen uns über das Licht. Wenn wir genau hinhören, vernehmen wir Vogelgezwitscher. Die Natur lebt auf, man könnte meinen, sie erwacht aus dem Winterschlaf. Auch uns fällt der Start in den Tag ja meist leichter, wenn es draußen freundlich und hell ist.

Das Bild des Frühjahrs in Hinblick auf die Osterzeit greift auch Prädikant Rainer Jeschke in seiner Andacht zu Ostern auf, die Sie in dieser Ausgabe ebenso finden wie einen thematischen Artikel von Pfarrerin Birgit Otto zur Passion. Pfarrer

Hilbrans bringt uns in seinem Artikel die Trinitatiszeit näher, welche die längste Zeit des Kirchenjahres ist.

Durch das altersbedingte Ausscheiden unserer zweiten langjährigen Küsterin Beatrice Capelan musste der Küsterdienst in unserer Gemeinde neu organisiert werden. Der Kirchmeister Wolfgang Paniczek stellt Ihnen das neue Team vor. Herr Jeschke berichtet vom Projekt „Radeln ohne Alter“ in Garath, welches von der Bürgerstiftung Düsseldorf initiiert wurde, ein tolles Projekt für das noch Helferinnen und Helfer gesucht werden. Familie Lenk überbringt uns wenig gute Neuigkeiten aus Tamil Nadu und Attur, hier sind neben Corona auch wieder heftige Monsunregen ein Problem.

Wir laden ein zu Andachten in der Passionszeit und zum Weltgebetstag aus England, Wales und Nordirland. An Christi Himmelfahrt ist ein Open-Air-Gottesdienst mit den Gemeinden im Düssel-

UNSERE GEMEINDE

wird herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath

Redaktion: Carsten Hibrans (v.i.S.d.P.)
Cornelia Frings, Karin Prasse

Fotos: Carsten Hibrans, Rainer Jeschke, Tobias Kolb, Silvia Üblaker

Layout: Doris Lausch
Druck: Gemeindebriefdruckerei, 4000 Stück

dorfer Süden geplant, alle Einladungen finden Sie in dieser Ausgabe.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben im Unterricht den Psalm 23 besprochen und sind dann selbst kreativ geworden. Drei neue Versionen haben wir für Sie abgedruckt.

Die Kasualien, den Gottesdienstplan, die Wochenpläne für die Zentren sowie die Neuigkeiten aus dem Evangelischen Familienzentrum Garath-Hellerhof finden Sie natürlich ebenfalls.

Bitte beachten Sie den Terminhinweis zur Kleidersammlung für Bethel auf der Rückseite.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe.



Tobias Kolb, Vorsitzender des Presbyteriums

Vorwort, Impressum	2
Thema „Passion“	4
Andacht zu Ostern	7
Trinitatis	8
Konfirmation 2022	10
Weltgebetstag 2022	12
Kindergottesdienstfreizeit	
Andachten in der Passionszeit	13
Gottesdienstplan	14
Wochenplaner	16
Küstertätigkeiten	18
Radeln ohne Alter	20
Neues aus Attur	22
Evangelisches Familienzentrum	25
Adressen soziale Dienste	29
Geburtstage	32
Taufen, Trauungen, Verstorbene	33
Adressen der Gemeinde	34

Die Redaktion freut sich über Lob, Kritik, Ideen oder Beiträge.
 Schreiben Sie an: Redaktion UNSERE GEMEINDE,
 Julius-Raschdorff-Straße 4, 40595 Düsseldorf oder
 gemeindebrief@ev-kirche-garath.de
Nächste Ausgabe: Juli 2022
Redaktionsschluss: Mitte Mai 2022



Passion



Liebe Gemeinde,

eigentlich ist es eine Binsenweisheit, dass alles zwei Seiten hat und wir mit und in Gegensätzen leben: Sonne und Mond, Tag und Nacht, Ebbe und Flut, Frieden und Krieg, Freude und Trauer, Männlich und Weiblich, Leben und Tod ...

Aber es ist nicht immer alles einfach schwarz/weiß. Es gibt viele Grautöne dazwischen, so wie es auch das Geschlecht divers gibt, worüber in der Gesellschaft ja auch diskutiert wird, und unsere Gefühlslage wird auch nicht immer von Freude oder Trauer bestimmt, sondern oft leben wir so vor uns hin irgendwo in der Mitte davon. Der Alltag muss halt bewältigt werden.

Sie kennen sicher das Sprichwort: „Nach Regen kommt Sonnenschein“. Das stimmt natürlich; manchmal dauert es allerdings etwas, bis die Sonne sich wieder blicken lässt.

Mit einem Thema müssen sich alle Menschen beschäftigen: mit der Spannung von Leben und Tod.

Dazwischen ist unser aller Leben ausgedehnt und niemand kommt an der Auseinandersetzung mit dem Tod vorbei. In diesen Zeiten schon gar nicht, wo wir

täglich von Inzidenzen, den verschiedenen Werten, Raten und Zahlen hören, darüber informiert oder manchmal regelrecht damit „bombardiert“ werden. Man verzeihe mir den kriegerischen Begriff, aber die Sprache von einigen Regierenden, Medien und Fachleuten driftet immer mehr in diese Richtung ab, was für die Gesellschaft als Ganzes gefährlich werden kann, denn Sprache hat Einfluss auf unser Denken, Fühlen und Handeln.

Weihnachten ist vorbei, bald ist wieder Passionszeit, am 15. April ist Karfreitag. Auch da geht es um Leben und Tod. Wer die Geschichte nachlesen möchte: Im 23. Kapitel des Lukasevangeliums z.B. wird davon berichtet.

Passionszeit heißt Leidenszeit, wir gedenken des Leidens und des Todes von Jesus, der am Kreuz gestorben – hingehichtet worden – ist. Gottes Sohn hängt am Kreuz, draußen vor der Stadt, zwischen Mördern. Einige wenige, auch Frauen, die mit ihm unterwegs waren (Matthäus 27,56), wurden Augenzeugen seines Todes.

Jesus, Gottes Sohn, den er in die Welt gesandt hatte, um sie zu retten, starb qual-



Hubertus Bock, Kreuzweg ins Licht 6 + 8
Fotos Christian Bock, www.pfarrbriefservice.de

voll am Kreuz und sogar er fühlte sich von Gott verlassen. Er schrie „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen“ und zitierte damit einen Satz eines Beters, der uns im Psalm 22,2 überliefert ist.

Viele Menschen leiden in dieser Zeit; unter dem Virus, der Krankheit und den Folgen, der Trauer, der Einsamkeit, der Isolation, der Ungewissheit, dem Zuwenig oder auch dem Zuviel. Und da kann man schon ins Fragen kommen: „Hat Gott uns verlassen? Mich verlassen?“ Ein Satz, der Menschen seit Tausenden von Jahren (siehe Psalm 22) umtreibt, meistens, wenn es einem schlecht geht. Da kann es dann sehr „anstrengend“ sein, nicht zu verzweifeln und trotz allem noch am Glauben festzuhalten und sich an Gott zu klammern.

Jesus, und viele andere auch, richteten damals oder richten diese Frage heutzutage, ja direkt an Gott, also geht der- oder diejenige davon aus, dass er hört und antwortet – wie auch immer.

Gott hat Jesus erhört, aber anders, als alle damals hofften und auf eine Art und Weise, die unvorstellbar war und ist: Am dritten Tag ist Jesus auferweckt worden,

ist auferstanden von den Toten und danach zuerst den Frauen, dann noch vielen anderen Menschen erschienen, bevor er endgültig in den Himmel aufgefahren ist und dann, 40 Tage danach, der wirkmächtige Heilige Geist an Pfingsten über die Menschen kam.

Das ist die Hoffnung aller Christinnen und Christen, dass mit dem Tod eben nicht alles aus ist und nur noch die Trauer bleibt, sondern dass der Tod die Durchgangsstation in das ewige Leben bei Gott ist.

Diese Hoffnung haben wir auch in der Passionszeit und dann, wenn wir das Gefühl haben, dass für uns die Sonne nicht mehr scheint und alles grau in grau erscheint.

Gott ist hinabgestiegen in das Reich des Todes und damit auch in unsere dunklen Täler des Lebens. Auch da will er da sein; vielleicht anders, als wir denken und erwarten, aber der Tod wird eines Tages nicht mehr sein: Offenbarung 21,4 „... und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“

Pfarrerin Birgit Otto

Gekreuzigt, gestorben, begraben und ...



Das Frühjahr ist eine tolle Zeit. Es ist sehr gut sichtbar, was sich in der Natur tut. Die Bäume werden langsam wieder grün, viele Blumen fangen an zu blühen. Die im Winter geborenen Lämmer fangen an zu toben. Als ich noch bei meinen Eltern wohnte, schlüpfen in der Zeit auch die Küken unserer Hühner. Ich wurde damals zu Ostern eingeschult, und wir Erstklässler hießen auch „Osterküken“.

Ostern ist bunt, Ostern ist voller Leben, Ostern ist flauschig und bei vielen auch süß, nicht nur wegen der Schokolade, sondern auch wegen der jungen Tiere. Das ist ein tolles Lebensgefühl, das zu Os-

tern gehört. Zu Ostern gehört auch, dass wir die Auferstehung von Jesus Christus von den Toten feiern. Das ist in der Tat ein Wunder-volles Fest.

Ostern hat etwas gemein mit einem Sonnenaufgang. Die Nacht ist vorbei. Das Licht des Tages kommt. Besonders eindrucksvoll kann man das bei einer Wanderung in den Bergen erleben. Man startet in der Nacht, sucht mühselig seinen Weg und strengt sich auch an, denn es geht bergauf. Und dann erlebt man eine ungeheure Freude, wenn man vor der Sonne am Gipfel angekommen ist und die Sonne am Horizont erscheint.

Wir feiern an Ostern immer morgens um 6 Uhr einen Gottesdienst. Insbesondere wenn Ostern Anfang April liegt, fängt der Gottesdienst im Dunklen an, und während des Gottesdienstes kommt dann das Licht. Das ist immer sehr berührend. Ostern ist aber auch das Fest, das uns in unserem Glauben herausfordert. Um das aufzuzeigen, wollen wir einen biblischen Text betrachten:

Der Apostel Paulus nimmt uns hinein in einen Austausch mit der Christengemeinde in der Stadt Korinth. Dort hatten sich einige Gemeindeglieder skeptisch darüber geäußert, welche Bedeutung die Auferstehung von Jesus für das Leben der Christen hat. Lesen wir was Paulus antwortete (1. Kor. 15,13-17b):

13 Angenommen, es gibt wirklich keine Totenauferstehung: Dann ist auch Christus nicht auferstanden. 14 Und wenn Christus nicht auferstanden ist, ist es sinnlos, dass wir das Evangelium verkünden, und sinnlos, dass ihr daran glaubt. 15 Und nicht nur das: Wir stehen dann als falsche Zeugen da, weil wir etwas über Gott ausgesagt haben, was nicht zutrifft. Wir haben bezeugt, dass er Christus auferweckt hat; aber wenn es stimmt, dass die Toten nicht auferweckt werden, hat er das ja gar nicht getan.

16 Um es noch einmal zu sagen: Wenn die Toten nicht auferstehen, ist auch Christus nicht auferstanden. 17 Und wenn Christus nicht auferstanden ist, ist euer Glaube eine Illusion.

Jetzt ist es vorbei mit der Kuscheligkeit. Dieser Text ist harter Tobak. Paulus redet Klartext.

Paulus macht deutlich, dass die Auferstehung von Jesus von den Toten das zentrale Fundament unseres christlichen Glaubens ist. Ohne den Glauben an die Auferstehung ist alles unsinnig.

Paulus war sich da auch ganz sicher mit der Auferstehung, denn er kannte persönlich etliche Zeugen, die auch zu der Zeit, als er seinen Brief schrieb, noch am Leben waren. Mit den Augen eines Historikers betrachtet, ist die Auferstehung von Jesus recht gut belegt.

Aber was macht diese Erkenntnis mit uns? Gehen wir da mit? Glauben wir das? Ob Jesus von den Toten auferstanden ist oder nicht, macht ja einen großen Unterschied.

Ist Jesus nicht von den Toten auferstanden, dann ist er eine historische Figur, die vorbildlich gelebt hat, die aber letztlich gescheitert ist.

Wenn Jesus von den Toten auferstanden ist, dann lebt er. Er lädt uns ein, eine persönliche Beziehung zu ihm aufzunehmen. Viele Menschen, die in einer persönlichen Beziehung mit ihm leben, sagen, dass damit ein neues Leben für sie angefangen hat. Es ist wie das Licht, dass am Ostermorgen die Nacht durchbricht.

Falls Sie sich mit mir darüber austauschen wollen, wie man eine persönliche Beziehung zu Jesus aufbauen kann, sprechen Sie mich gerne an.

Ich wünsche Ihnen eine gute und gesegnete Zeit.

Prädikant Rainer Jeschke

Tel: 0211 7000346
eMail: rainer.jeschke@ekir.de



Trinitatis – was ist das eigentlich??...

Der Begriff der *Trinität* gibt dieser Zeit den Namen. Das ist das lateinische Wort für *Dreieinigkeit* oder auch *Dreifaltigkeit*, die ausdrückt, dass Gott uns als 1.) Vater, 2.) Sohn, und 3.) Heiliger Geist begegnet. Wörtlich übersetzt heißt es so etwas wie *Drei-heit*.

Das Kirchenjahr hat viele Highlights, die (fast) jeder kennt. Weihnachten und Ostern natürlich, auch Pfingsten, Christi Himmelfahrt und Erntedank sind (noch) weithin bekannt.

Die längste Zeit des Kirchenjahres aber steht unter einem anderen Namen: *Trinitatis*. Je nach dem, wie die Festtage im Kalender liegen, gibt es bis zu 24 sogenannte *Sonntag nach Trinitatis*, den Sonntag *Trinitatis* noch gar nicht mitgerechnet. Die *Trinitatis-Zeit* macht also fast die Hälfte des Jahres aus.

Und was passiert in der Zeit Besonderes? Fast nichts. Die *Trinitatiszeit* wird deshalb auch die *Fest-lose Zeit* genannt. Fast nichts – ist aber natürlich auch nur fast richtig. Denn in dieser Zeit zwischen *Pfingsten* und dem *Ende des Kirchenjahres* gibt es z. B. den *Mirijam-Sonntag*, an dem besondere Frauen in der Bibel im Mittelpunkt stehen. Oder den Sonntag zum Bedenken der *Christlich-Jüdischen Versöhnung*.

In der Kirche hat daher die Gleichung $1+1+1=1$ ihre besondere Richtigkeit.

Die *Trinität* ist kirchengeschichtlich nicht so alt, wie die Bibel selbst. Erst im vierten Jahrhundert wurde auf vielen Synoden, also Kirchen-Konferenzen, intensiv über das Wesen Gottes und die Göttlichkeit Jesu debattiert (und heftig! gestritten). Und natürlich darüber wie das mit dem Heiligen Geist zu verstehen ist.

Am Ende dieser Diskussionen stand das Glaubensbekenntnis fest, das wir aus den Gottesdiensten kennen:

Über 1. den Vater, den Allmächtigen,
2. Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn und 3. den Heiligen Geist.
Damit war die Gestalt Gottes in den drei Personen *Vater, Sohn und Heiliger Geist* vollständig.

Und dieser Logik folgt auch das Kirchenjahr. Es beginnt mit dem Advent, in dem wir uns auf die Ankunft Gottes vorbereiten, der an Weihnachten als Mensch zu uns kommt.

Ostern ist die Auferstehung Jesu, nachdem in der Passionszeit sieben Wochen lang sein Weg bis zum Tod am Kreuz Thema war.

Und an Pfingsten kommt der Heilige Geist zu allen Menschen.

Damit ist die Trinität komplett und kann nun als eigene Festzeit begangen werden.

Warum dauert das dann aber bis zu 25 Wochen lang? Das ist wohl nicht theologisch zu beantworten. Wenn wir uns aber ansehen, zu welchen Zeiten die anderen (s.o.) Feste der Kirche stattfinden, dann ist festzustellen: es sind oft Termine, an denen schon vor dem Christentum Menschen besondere Jahresereignisse gefeiert haben: Weihnachten fällt auf die Zeit Wintersonnenwende, dann werden die Tage wieder länger. Ostern fällt auf den Frühlingsanfang. Pfingsten ist der Beginn der ersten Ernten.

Danach kommt erstmal nicht mehr viel. Die Sommersonnenwende vielleicht, aber die ist nahe an Pfingsten dran. Bis Erntedank ist es *Fest-los*. Und der Beginn von Herbst und Winter, wenn es kalt und nass wurde und Krankheiten kamen, war kein Grund für eine hoffnungsvolle Feier. Die Trinitatis-Zeit ist also tatsächlich eine lange, ereignisarme Zeit im Jahr.



Trinitatis: Die Idee, dass uns Gott in *drei Gestalten* oder *drei Personen* begegnet ist in der Welt der Religionen einzigartig. Und es ist nicht leicht zu verstehen. Warum gibt es nur einen Gott, der dann aber drei Weisen hat? Darüber hat die theologische Wissenschaft seit 1700 Jahren viel nachgedacht. Eins daran ist aber wirklich stark: Du kannst, je nach dem, wonach Du Dich sehnst, zu Gott dem Vater, dem Sohn oder dem Heiligen Geist beten. Du betest immer zu Gott. Egal ob Du dem Vater für die Schöpfung dankst, die persönliche Begleitung von Jesus erbittest, oder die Kraft aus dem Geist anrufst. In verschiedenen Lebenssituationen mag Dir eine der *Personen* Gottes besonders nahe sein.

Trinitatis – es ist die Zeit in der das Leben ganz da ist. Und Gott ist da. Ganz. An allen Tagen des Jahres.

Ihr Pfarrer Carsten Hilbrans.

Im Unterricht haben wir mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden den Psalm 23 besprochen.

Der Psalm 23 im Original nach Martin Luther

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

und in der Version von drei Konfirmanden

Der Herr ist mein Fallschirm,
ich werde nicht sterben.
Er lässt mich über eine Bergkette gleiten,
und führt mich zum rechten Landeplatz.
Er pumpt mich mit Adrenalin voll.
Er führet mich auf rechte Windböen
um meiner Sicherheit wegen.
Und ob ich schon flog in finsterner Nacht,
fürchte ich keinen Absturz,
denn der Fallschirm hält,
deine Gute und Schnallen trösten mich.
Du bereitest vor mir eine Wolke,
um meine Feinde zu verwirren.
Du stylst meine Haare mit Gel,
damit meine Frisur nicht kaputt geht.
Winde werden mir folgen
mein Leben lang,
und ich werde bleiben in der Luft
immerdar.

Mein Herr ist der Fußball,
mich kann nichts davon abbringen.
Er bringt mich auf eine grüne Wiese
und besorgt mir gute Gegner.
Er erfreut meine Füße.
Er führet mich auf schnellstem Wege
zum gegnerischen Tor.
Und ob ich schon wanderte
im finsternen Tabellenkeller,
so fürchte ich keinen Abstieg;
denn du bist bei mir.
Deine Nähte und Leder trösten mich.
Du erbaust vor mir ein Stadion
im Angesicht meiner Gegner.
Du stylst mein Haar mit Gel
und füllst meine Trinkflasche.
Tore und Siege werden mir folgen
jede Saison und ich werde bleiben
bei dir immerdar.



Konfirmation 2023

„Einladung zur Anmeldung“

Alle, die zwischen dem 1. September 2008 und dem 31. August 2009 geboren wurden, sind herzlich eingeladen, am Unterricht teilzunehmen, der zur Konfirmation im Jahr 2023 führt.

Bei Interesse und wenn Sie Ihr Kind anmelden möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Prasse unter 0211 601 15 49 oder per mail: duesseldorf-garath@ekir.de.

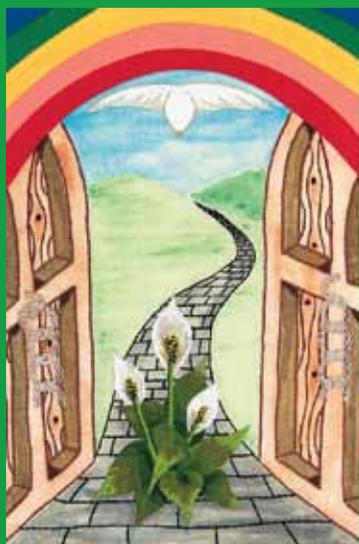
Auch wer noch nicht getauft ist, kann angemeldet werden.

Für alle Interessierten wird vorher noch ein Elternabend stattfinden, an dem wir gemeinsam alles Weitere besprechen werden.

Herzliche Grüße

Pfarrerin Birgit Otto
Pfarrer Carsten Hilbrans

Der Herr ist mein Opa,
mir hat es an nichts gemangelt.
Er begleitet mich auch jetzt noch,
er ist mein persönlicher Schutzengel.
Er ist immer da.
Er beschützt mich auf meinem Wege.
Auch wenn ich mal nicht weiter weiß,
hilft er mir, jederzeit.
Er passt auf mich auf,
in jedem Kampf und jedem Streit.
Er war immer für mich da.
Ich werde an ihn denken, für immer!



Weltgebetstag



England, Wales
und Nordirland

4. März 2022

Zukunftsplan: Hoffnung

Samstag, 5. März 2022 – 16.00 Uhr – Gemeindezentrum Hellerhof

HERZLICHE EINLADUNG!

Wegen Corona feiern die evangelische und die katholische Gemeinde den Weltgebetstag in diesem Jahr getrennt, gegenseitige Besuche sind möglich.



Kindergottesdienstfreizeit Kanten 2022

25.-29. Mai 2022

Altersgruppe: Kinder von 6-12 Jahren
Teilnahmegebühr: 135 € (Ermäßigung möglich)
Anmeldeschluss: 09.05.2022

tobias.kolb@ekir.de oder 0177-6934685
<https://www.ev-kirche-garath.de/>



**Der Weg Jesu ist ein Weg
der Kraft und der Überwindung –
weil er zum Kreuz führt.**

Wir laden herzlich ein zu

Andachten in der Passionszeit.

**Mittwochs
um 17 Uhr
im
Gemeinde-
zentrum
Hellerhof**



**9. März
16. März
23. März
30. März
6. April**

Gehen wir gemeinsam ein Stück des Weges.

Pfarrerin Birgit Otto

Prädikant Rainer Jeschke

Pfarrer Carsten Hilbrans

GOTTESDIENSTE

		Dietrich-Bonhoeffer-Kirche		
5. März	Weltgebetstag	16:00	Otto	GZ Hellerhof
6. März	Invocavit	11:00	Otto	
13. März	Reminiszere	11:00	Hilbrans	
20. März	Okuli	11:00	Jeschke	Abendmahl
27. März	Lätare	11:00	Sinofzik	
3. April	Judika	11:00	Otto	
10. April	Palmarum	11:00	Hilbrans	
14. April	Gründonnerstag	18:00	Hilbrans	Abendmahl
15. April	Karfreitag	15:00	Jeschke	Abendmahl
17. April	Ostermorgen	6:00	Otto	
17. April	Osterfest	11:00	Hilbrans	Abendmahl / FamGD
18. April	Ostermontag	11:00	Jeschke	
24. April	Quasimodogeniti	11:00	Otto	
1. Mai	Misericordia Domini	11:00	Hilbrans	
8. Mai	Jubilate	11:00	Otto/ Hilbrans	Konfirmationen
15. Mai	Kantate	11:00	Otto	
22. Mai	Rogate	11:00	Hilbrans	Abendmahl
26. Mai	Christi Himmelfahrt	11:00	Otto	
29. Mai	Exaudi	11:00	Jeschke	Mit Süd-Gemeinden / Schloss Benrath
5. Juni	Pfingsten	11:00	Otto	Abendmahl
6. Juni	Pfingstmontag	11:00	Hilbrans	Ökumen. GD mit St. Matthäus
12. Juni	Trinitatis	11:00	Hilbrans	
19. Juni	1. So n. Trinitatis	11:00	Otto	
26. Juni	2. So n. Trinitatis	11:00	Otto	Abendmahl

Taufgottesdienste

6. März	14:00	Otto
10. April	14:00	Hilbrans
29. Mai	14:00	Jeschke
19. Juni	14:00	Otto

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass es Situationen gibt, bei denen der Gottesdienst nicht von der/dem angekündigten Pfarrerin/Pfarrer geleitet werden kann.

„Wie im Himmel, so auf Erden“
Christi Himmelfahrt

Auch in diesem Jahr planen wir wieder einen **Open-Air-Gottesdienst** der Gemeinden im Düsseldorfer Süden. Wir hoffen, dass es gelingt!
 Am **26. Mai um 11 Uhr** auf der Treppe hinter dem Schloss Benrath.



evangelisch
 IN DÜSSELDORF

Bei Regenwetter fällt diese Veranstaltung ins Wasser.
 Evangelische Kirchengemeinden Benrath, Düsseldorf-Süd, Garath und Urdenbach

Sternstunden der Herrnhuter Brüdergemeine:

Freitag, 11. März und Freitag, 10. Juni
 jeweils um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

SONNTAGS

11.00 Gottesdienst

DIENSTAGS

14.00 Elterncafé KiTa, 1. i.M.

18.00 Bläser-Anfänger

18.45 Jugend-Bläserkreis „brass kids“

19.30 Bläserkreis

Bettina Palmer, Tel. 0152 09563146

MITTWOCHS

09.00 Ruhiges Radwandern für Senioren

09.30 Frauengesprächskreis der Frauenhilfe,
4. i.M., Bruni Baltha, Tel. 30294887

17.30 Blockflötenkreis „Holz & Wind“

18.30 Querflötenkreis „Kreuz & quer“

Doris Bläser, Tel. 795 14 08

20:00 Garather Chor

Gudrun Barkschat, Tel. 7074 94

DONNERSTAGS

15.00 Seniorenclub

Christel Thiessies, Tel. 70 28 35

FREITAGS

13.30 Sozialberatung der Diakonie

bei der Garather Tafel,

Maria Schumacher-Nahry, Tel. 300 64 30

15.00 Tischlein deck dich – Kochkurs

Info: B. Schellenberg, mobil: 0160 910 799 42

SAMSTAGS

09.30 Frauenfrühstück der Frauenhilfe,
letzter i.M.
Frau Decker

10.00 Erwachsenen-Flötenkreis „Rec-time“

-11.30 1. i.M. Doris Bläser, 795 14 08

10-13 Bambusflötenkreis-„Bambuszauber“

3. i.M.

Doris Bläser, Tel. 795 14 08



SONNTAGS

20.00 **Rück-Platz-Wechselschritt**,
Tanzkreis ab 30, C. und D. Hackel

MONTAGS

15.30 **Blockflötenunterricht**
17.00 **Querflötenunterricht**
Doris Bläser, Tel. 795 14 08

20.00 **Chor „vox humana“**
Maja Zak, Kantorin, Tel. 6101 9144

DIENSTAGS

12.00 **Mittagstisch und Geselligkeit**
-15:30 Anmeldung: NN

20.00 **Männerkreis**, 1. i.M.

MITTWOCHS

09.15 **Frauenfrühstück** der Frauenhilfe, 2. i.M.
Frau Schulze, Tel. 700 52 59

19.00 **Team Jugendarbeit**
Termine nach Vereinbarung
Tobias Kolb, Tel. 0177 69 34 685

19.30 **Meditation im Alltag**, 1. und 3. i. M.
KiTa Dresdener Straße 61
Info: Wilhelm Barth

DONNERSTAGS

09.30 **Frauenbibelkreis**, 1. und 3. i.M.
Frau Schulze

19:30 **Improvisationstheatergruppe**
Stephanie Korsten

FREITAGS

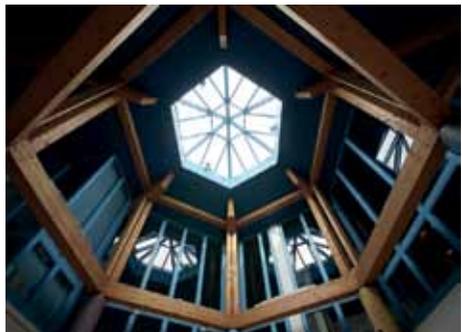
16.00 **„Kleine Fische“**
Kindergruppe für 6-10jährige
Annette Jeschke, Tel. 700 03 46

19:00 Jugendgruppe Tobias Kolb

SAMSTAGS

Kinder- und/oder Jugentage

Termine werden ausgehängt.
Tobias Kolb tobias.kolb@ekir.de



Küstertätigkeiten

Im letzten Gemeindebrief hatte ich Beatrice Capelan (Trixi) interviewt, die zum 1. Januar 2022 in den Ruhestand gegangen ist. Sie war in unserer Gemeinde jahrelang als Küsterin tätig. So kam die Frage auf, welche Aufgaben die Küster haben.

Ein kleiner Rückblick zur Geschichte der Küster: Das Alte Testament berichtet über die Gruppe der Leviten, die in Tempel und Synagoge als Helfer dienten. Sie wurden auch in das kirchliche Amt eingeführt und geweiht. Im Luthertum (16. und 17. Jahrhundert) wirkten die Küster vor allem in dörflichen Kirchen ohne Orgel, als Vorsänger der Gemeinde. Zudem wählten Küster oder Kantor bis zum Beginn der Aufklärung auch die Gesänge der Gemeinde aus. Bis zum 19. Jahrhundert übten Küster in Norddeutschland in aller Regel auch die Tätigkeit des Dorflehrers aus.

Heutzutage bereitet der Küster Gottesdienste vor bzw. nach, leistet Dienste in der Liturgie und betreut die Sakristei. Zu den Aufgaben gehören: Öffnen und Schließen der Kirche, Anzünden der Kerzen, Stecken der Liedtafeln, Läuten der Glocken, die Vorbereitung der liturgischen Gefäße und Geräte sowie der liturgischen Bücher, die Sorge für den Kirchenschmuck. Küster übernehmen zudem oft auch Hausmeisterdienste für Kirche, Gemeindezentrum, Pfarrhof und andere Einrichtungen, die zur Pfarrei gehören. Auch Kombinationen mit der Aufgabe des Organisten und des Chorleiters. Um für hauptberuflich tätige Küster und Sakristane ein auskömmliches Einkommen zu erzielen, ist auch der Dienst an mehreren benachbarten Kirchen üblich. Der Beruf erfordert viel Flexibilität, da regelmäßig Präsenz zu außergewöhnlichen Zeiten,

Gesehen – Getragen – Geborgen

Die Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V. begleitet sterbenskranke Menschen und ihre Angehörigen. Sie kooperiert mit dem Caritas Hospiz Düsseldorf.

Unsere ehrenamtlichen Hospizmitarbeitenden

- helfen bei der Bewältigung des Alltags
- entlasten Angehörige
- haben Zeit zum Zuhören
- begleiten sterbenskranke Menschen, damit sie selbstbestimmt in Geborgenheit und Würde Abschied nehmen können
- bieten Begleitung in der Trauerphase



Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V.

Kontakt: Tel.: 0211-702 28 30
kontakt@hospizbewegung-duesseldorf-sued.de
www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de
Bankverbindung: Deutsche Bank, Düsseldorf
IBAN: DE07 3007 0024 0805 6699 00
BIC: DEUTDE33

in unserer Gemeinde

an Wochenenden und Feiertagen nötig ist. Für eine hauptamtliche Anstellung ist in der Regel eine Ausbildung erforderlich, die liturgische, spirituelle und kirchenorganisatorische Themen genauso umfasst wie praktisch-handwerkliche Themen.

So gibt es drei Tätigkeitsfelder: a) Die Begleitung im Gottesdienst, also die eigentliche Küstertätigkeit, b) Hausmeister-Tätigkeiten und c) das Putzen der Räume.

Um diese gesamten Tätigkeiten auszuüben haben wir einen kleinen Stab von hauptamtlichen Mitarbeitern. Sie arbeiten in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern

und mit unterschiedlichen Stundenkontingenten. Insgesamt arbeiten unsere Mitarbeiter ca. 58 Stunden in der Woche, damit in der Gemeinde alles in Ordnung ist und wir die Gottesdienste würdevoll feiern können. Demgegenüber hatten wir früher Mitarbeiter mit ca. 120 Stunden pro Woche. Somit kann nicht immer alles so perfekt sein, wie Sie und wir es uns wünschen. Sollte Ihnen Mängel auffallen, sprechen Sie uns an. Wir sind für Hinweise und Anregungen stets dankbar.

Wolfgang Paniczek
Kirchmeister und Personalkirchmeister



Unser Mitarbeiterstab:

Hermann Rait, Hans-Werner Bednarski, Brigitte Wegmann, Karsten Stickel, Manuela Grohs (von links nach rechts) und Malgorzata Zacher (nicht abgebildet).

„Radeln ohne Alter“ kommt auch nach Garath – Fahrerinnen und Fahrer gesucht –

Die Bürgerstiftung Düsseldorf schafft sechs von den schönen Rikschas an. Eine davon soll in Garath am Otto-Ohl-Haus stationiert werden. Die Rikscha ist auch schon bestellt. Aufgrund der langen Lieferzeiten müssen wir uns darauf einstellen, dass die Rikscha erst im Mai oder Juni ausgeliefert wird.

Mit dieser Rikscha sollen dann Bewohnerinnen und Bewohner des Otto-Ohl-Hauses auf Touren mitgenommen werden. Das Foto wurde vor dem Dorothee-Sölle-Haus der Diakonie aufgenommen, wo schon eine Rikscha stationiert ist. Die Fahrten mit der Rikscha haben bei den Senioren große Freude ausgelöst. Das erwarten wir auch für unsere Senioren in Garath. Aus der Perspektive kann man seine Umgebung ja intensiv wahrnehmen.

Diese Rikscha braucht allerdings auch Fahrerinnen und Fahrer. Ich habe mit Herrn Judenau, dem Leiter des sozialen Dienstes im Otto-Ohl-Haus, ausgemacht, dass ich mich als Vertreter der evangelischen Kirchengemeinde um die Fahrer kümmern werde. Alle, die diese Rikscha mit Elektroantrieb fahren wollen, werden eine Einweisung in das sichere Fahren erhalten. Wir übernehmen ja viel Verantwortung. Die ersten Einweisungen werden wir von einem Mitarbeiter der Bürgerstiftung Düsseldorf im Rahmen der Übergabe der Rikschas erhalten.

Das Otto-Ohl-Haus möchte die Rikschas nicht exklusiv für sich haben; auch das Caritas-Altenzentrum St. Hildegard soll davon profitieren.



Falls Sie sich fragen, wer der Mann ist, der da so locker neben der Rikscha steht, und ihn nicht erkannt haben. Es ist der Schauspieler Moritz Führmann. Es ist immer gut, einen Promi für so eine Aktion zu gewinnen. Aber in Garath schaffen wir das auch ohne Promis – oder?

Wer Interesse hat, zum Fahrerpool zu gehören, kann sich gerne bei mir melden.

Rainer Jeschke
0211 7000346
rainer.jeschke@ekir.de



GARTENWERK
Mein Garten. Mein Ich.

**MEIN GARTEN.
MEIN WEG.
MEIN GARTENWERK.**





Tamil Nadu und die Schule in Attur in Not

November 2021:

Nachdem die Regierung von Tamil Nadu, dem südlichsten Bundesstaat in Indien, in dem Attur liegt, auch die Grundschulen wieder öffnen ließ, startete eine verheerende Monsunperiode. Den gesamten Monat November regnete es praktisch ohne Unterbrechung. Es gab großflächige Überschwemmungen. Pastor Dhairyanathan berichtet, dass die Schulen und Universitäten wieder geschlossen sind und es in seinem Land 200 Tote in den Fluten gab. Alle Bäche und Flüsse sind inzwischen übervoll.

Nach drei Jahren großer Trockenheit war die Landwirtschaft schon stark beeinträchtigt bis unmöglich. Jetzt sind die Felder um die Schule unter Wasser und die Ernte ist auch vernichtet.

Die Covid-Bedrohung in Indien ist wie bei uns nicht vorbei. Dort sind, wie Pastor

Dhairyanathan schreibt, etwa 50% der Menschen bis zu zweimal geimpft. Eine dritte Impfung gibt es nicht. Die internationalen Flughäfen sind in Betrieb und man rechnet mit einer neuen Welle der neuen Mutation des Virus aus dem Süden Afrikas. Sie fürchten, dass es wieder Lockdowns geben wird mit den schlimmen menschlichen und wirtschaftlichen Folgen für die Bevölkerung. Wie es im Dezember und dem neuen Jahresanfang weitergehen wird, ist nicht abzusehen.

Januar 2021:

Nach den letzten Informationen bezogen sich die schweren Überschwemmungen auf die Küstenregionen in Tamil Nadu. Im Raum Attur sind die Felder der Bauern in gutem Zustand und die Ernte fällt wohl gut aus. Die Brunnen, Flüsse und Bäche sind nach vielen Jahren Dürre wieder gefüllt.



Leider hat die Schule nach der Wiedereröffnung nur ca. 150 Kinder. Auch die Überweisungen von Spendengeldern Ende des vergangenen Jahres kamen leider wieder zurück, obwohl ein neues Konto genehmigt war. Wir hoffen, dass sich das Problem klärt und sich die Situation wieder normalisiert.

Herzliche Grüße und Dank aus Indien mit einem Foto vom Weihnachtsgottesdienst.

8. Januar 2022:

Heute erreicht uns der traurige Anruf aus Indien, dass dort die Corona-Omikron-Welle rasant um sich greift. Deshalb hat die Regierung erneut alle Schulen und Universitäten geschlossen. So ist auch die Schule in Gopalapuram wieder zu und die Kinder können wieder nicht lernen.

Christina und Rolf Lenk

Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Garath

IBAN: DE13 3005 0110 1006 1172 51

Stadt-Sparkasse Düsseldorf

Stichwort: Attur





Krankengymnastik
Behandlung nach Bobath
Manuelle Therapie
Schlingentisch
Wirbelsäulengymnastik
Atemtherapie
Klassische Massage

Lymphdrainage
Fangopack/Heißluft
Eisanwendungen
Beratung bei orthopäd.
Hilfsmittelversorgung
Hausbesuche

Termine nach Vereinbarung – Privat und alle Kassen

Physiotherapie-Praxis Brigitte Taday

Fritz-Erler-Str. 15, 40595 Düsseldorf

Tel. 0211 700 43 21

Fax 0211 700 05 26

BTS TADAY REISEN



Tagesfahrten, Mietomnibusverkehr, Mietwagenverkehr im Kleinbus für bis zu acht Personen
NEU: Patientenfahrten (durch Krankenkassen abrechenbar)

Unser Jahresausblick – Schöne Tagesfahrten –

- Im MAI Stadtrundfahrt: Was gibt's **Neues in Düsseldorf**
- Im JUNI Insel **Hombroich** mit Führung / Sauerland mit Besuch der Burg Altena
- Im JULI **Adenauer-Haus** mit Führung und Fahrt auf den Petersberg zur gem. Einkehr
Tag am **Meer** (ohne Programm)
- Im AUG. **Villa Hügel** mit Führung und Schifffahrt auf dem **Baldeneysee**
Westruper Heide mit **Schloss Sythen** in Haltern am See
- Im SEP. Fahrt ins **Kröller Müller Museum** nach Otterlo (NL)
mit Führung, indiv. Wanderungen im Park
Marksburg in Braubach (eventl. mit Schifffahrt)
- Im OKT. Fahrt mit der **Wuppertaler Schwebebahn** und
Von der Heydt Museum mit Führung
- Im DEZ Ganz zuversichtlich hoffen wir auch wieder
auf den Besuch kunstvoller **Märkte zur Weihnachtszeit!**

Bitte lassen Sie sich bei
Interesse schon jetzt
vormerken.



BTS TADAY • Carlo-Schmid-Str. 108a • 40595 Düsseldorf • www.bts-reisen.de
Tel. 0211-15 89 19 30 • SMS/Whatsapp 0177-3005172 • Email: info@bts-reisen.de

Unterwegs
mit Freunden!



Evangelisches Familienzentrum Garath-Hellerhof

Offene Sprechstunden

Haben Sie Fragen zur Erziehung Ihres Kindes?
Die Erziehungsberatungsstelle der Diakonie Düsseldorf bietet einmal monatlich eine offene Sprechstunde an:

Mittwoch im Monat siehe Aushang
Ev. Gemeindezentrum Garath,
Julius-Raschdorff-Straße 4
mittwochs, 10:00 – 11:30
Ev. Kita Dresdener Straße 61

Evangelische Beratungsstelle für
Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen
Paulistr. 7, 40597 Düsseldorf
Tel. 0211 715057

Termine bitte in der jeweiligen Kita erfragen, telefonische Reservierung.
Die Beratungen sind kostenfrei und unterliegen der Schweigepflicht.

Schnuppernachmittag

An jedem ersten Montag im Monat von 14:30 bis 16:00 können Familien mit Kindern, die noch keinen Kindergartenplatz haben, unsere Einrichtung besuchen. Die Kinder haben die Möglichkeit, Kontakte zu Gleichaltrigen aufzunehmen, sie können neue Spiele und Materialien kennenlernen, auf Entdeckungsreise gehen oder einfach nur beobachten. Für die Eltern bieten wir die Gelegenheit, unsere Einrichtung, das pädagogische Personal und unser Konzept kennen zu lernen. Für offene Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Anmeldung jeweils erbeten, es gelten die 3G-Regeln):
Ev. Familienzentrum Dresdener Straße
Silvia Üblaker und Team

Malen-mischen-matschen-kneten

Im Rahmen des Programms „Kunst-Kultur-Kita“ konnten wir erneut eine Projektkooperation mit dem Kulturamt starten. Gemeinsam mit der Künstlerin Anne Wissmann haben wir das Projekt entwickelt und planen, sowie die Begleitung und Finanzierung über das Kulturamt sichern können.

Über insgesamt 13 Wochen können die Kinder vielfältige Erfahrungen mit dem Material Ton machen. Neben der Materialerfahrung lernten die Kinder den Umgang mit den entsprechenden Werkzeugen und probierten die Grundtechniken aus. Bei der altersgemäßen Vermittlung von künstlerischen Ausdrucksmöglich-



keiten zeigten die Kinder großes Interesse. Viel Spaß bereitete den Kindern das Formen und Modellieren mit Ton, besonders gemeinsam mit dem Element Wasser. Sie probierten vieles aus, matschten und kneteten ausgiebig. Anschließend entschieden sich die Kinder für ihr eigenes Werk und setzten ihre Ideen konzentriert und ausdauernd um. Dabei entstanden diese vielen kleinen Kunstwerke wie eine Burg, Dinos, Menschen und vieles mehr...

Silvia Üblaker, Kita Dresdener Straße

Evonik Kinderuni 2021

Auch im letzten Jahr machten unsere Kinder wieder bei den Mitmach-Experimenten der Rheinischen Post mit. Für diese Zeit wurden wir kostenfrei mit der Zeitung beliefert und konnten so die anschaulichen Grafiken und den Experimentablauf für unsere Versuche nutzen.

Regelmäßig trafen sich interessierte Kinder in unserem neu eingerichteten Forscherlabor (über eine großzügige Spende der Stiftung Kinderwünsche finanziert). Ungeduldig warteten die Kinder, von den Erwachsenen mit dem Forscherschild abgeholt zu werden, um dann gemeinsam im Forscherlabor neuen Fragen auf den Grund zu gehen. Durch die gute Darstellung jedes Experiments in der Zeitung konnten sich die Kinder den Ablauf gut vorstellen. Zusätzlich erklärte Kuschel, das grüne Zeitungsmonster, das Experiment.

Die Kinder saßen in ihren Forscherkitteln mit gespitzten Ohren am Forschertisch und gingen der Frage nach, ob man Luft nicht sehen, aber wiegen kann. Gemeinsam holten sie die notwendigen Holzstäbe und Luftballons, um das Experiment durchzuführen. Es war schön zu beobachten, mit wieviel Elan und Ideenreichtum der Versuch umgesetzt wurde.



Wir freuen uns schon darauf, weitere wissenschaftliche Phänomene kennenzulernen, Experimente zu wiederholen und neue Erkenntnisse erlangen. Wir bleiben neugierig!

Sylvia Kramer, Kita Dresdener Straße

Harald Hueyng
Düsseldorf

Meisterwerkstatt für Holzblasinstrumente



www.hueyng.de

www.klarinettenbau.de

...die Manufaktur

Klarinetten,
Bassklarinetten,
Bassetthörner
in eigener Fertigung.

...der Online-shop

Die Markenauswahl
im Web: Saxophone,
Klarinetten, Flöten,
Euis, Mundstücke,
Zubehör.

Gänsestraße 19
40593 Düsseldorf
Tel 0211-7184891
harald@hueyng.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00-13.00 Uhr
und 15.00-18.15 Uhr

Wir liefern Getränke
kostenlos nach Hause.





OPTIK RÖSENER

Wolfgang-Döring-Straße 4
40595 Düsseldorf (Garath)
Tel. 0211 - 708989
www.roesener.com



SICHERHEIT KOMMT VON SICHT.

See better. Look perfect.

R RODENSTOCK

Der Meisterbetrieb

Jörg Schmitz GmbH & Co. KG

Paraschmied optisch - Tüscherei malen

malerplusparkett.de
02 11 / 7 00 52 53

- Malerarbeiten
- Parkettverlegung, -sanierung
- Fliesen- und Laminatverlegung
- Fassadengestaltung und -reinigung
- Wärmedämmung, Betonsanierung
- Schimmelbehandlung, Graffiti-Entfernung
- Stuckarbeiten, Akustikdecken

Und noch viel mehr ... Sprechen Sie uns an!
Wir sind der Profi an Ihrer Seite!



Jörg Schmitz GmbH & Co.KG
Kapeller Straße 39
40597 Düsseldorf
Tel. 0211 / 700 52 53
Fax 0211 / 700 52 51

malerplusparkett.de

„Garather Lebensmittelausgabe“

Burkard Schellenberg, 0160 910 799 42

Sozialberatung der Diakonie, DBK

Maria Schumacher-Nahry B.A.
Sozialarbeitin/Sozialpädagogin
Tel: 0211 300 64 30
mobil: 0173 62 70 361

Schuldnerberatung Tel.3281 95

Beratung für Langzeitarbeitslose
Kirchfeldstraße

Suchtkrankenhilfe Tel. 73 53-264

Fachambulanz

Ev. Beratungsstelle Tel. 71 50 57

für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen
Paulistraße 7, Benrath

Ökumenische Hospizbewegung

Düsseldorf-Süd e.V. Tel. 702 28 30

Cäcilienstraße 1

www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de

Stadtteilservice-Büro Tel. 170 56 17

Leben im Alter

Diakonie in Düsseldorf Tel. 73 53-370

Hilfe und Pflege zu Hause, Hausnotruf

Otto-Ohl-Haus Tel. 758 48-0

Tag-, Nacht- und Kurzzeitpflege,
Stationäre Pflege, Mittagstisch
Julius-Raschdorff-Straße 2

„zentrum plus“ Garath Tel. 602 54 81

Fritz-Erler-Straße 21
zentrum-plus.garath@gmx.de



Ev. Familienbildung (efa)
Tel. 600 28 20

Telefonseelsorge

Tel. 0800-11 101 11 (kostenlos)

**Evangelisches Jugendreferat
im Kirchenkreis**



Anne-Frank-Haus
Stettiner Str. 114

Bei uns zu Gast:

Herrnhuter Brüdergemeine (HBG)

im Gemeindezentrum DBK

Pastor Christian Herrmann
Tel. 02151-4861976



Offene Tür für Kinder und Jugendliche
von 6–16 Jahren

Leitung: Nicole Manns-Rodenbach

Tel. 0211 70 20 07

Mail: anne-frank-haus@ekir.de

Eine gute Zeit für Alle!

Testamentsgestaltung • Testamentsvollstreckung
Steuroptimierung • Vermögensübertragung



Terhaag & Terhaag GbR

Elsa-Brändström-Str. 5
40595 Düsseldorf

Tel. 0211 879 37 37
Fax 0211 879 37 38

terhaag@duetrust.de
www.duetrust.de

Kim Terhaag • **Thomas Terhaag** Dipl. Kfm
Testamentsvollstreckerin Steuerfachangestellte
Steuerberater, Fachberater Testamentsvoll-
streckung und Nachlassverwaltung (DSfV e.V.)

Elektro Cosson Inh. Kenan Tekdemir

- Elektro-Haustechnik
- Kraft- und Industrieanlagen
- Elektro-Heizung und Heißwasserbereitung
- Elektro-Reparaturen
- Alarmanlagen
- Kabel- und Antennenanlagen
- Fachgeschäft für den speziellen Elektrobedarf

Urdenbacher Acker 9a
40593 Düsseldorf
Tel. 02 11 - 70 54 55
Fax 02 11 - 70 16 79



*Flyer, Anzeigen,
Glückwunschkarten,
Plakate,...
Persönliche
Gestaltung und
pfffige Ideen*

*Doris Lausch
Tel. 705519
doris@lausch-d.de*

S|C|H|W|I|E|T|Z|K|E B E S T A T T U N G E N

Das Fachgeschäft seit 1850

helfen · beraten · betreuen

jederzeit für Sie erreichbar

Überführungen im In- und Ausland
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
kostenlose Bestattungsvorsorge
ausführliche Beratung

Garath · Peter-Behrens-Straße 111
Derendorf / Pempelfort · Liebigstraße 3

Telefon 0211.48 50 61
www.schwietzke.com

BESTATTUNGSHAUS
FRANKENHEIM
TRAUERBEGLEITER UND BESTATTER

Bestattungsvorsorge

Gut vorbereitet für die letzte Reise

- | Sicherheit für Ihre Wünsche
- | Entlastung für Ihre Angehörigen
- | Schutz vor dem Zugriff Dritter
- | Insolvenzabsicherung
- | Exklusive Konditionen

Wir sind 24 h für Sie erreichbar!

Kostenfreie und unverbindliche
Beratung durch unsere Vorsorge-
Spezialisten – auch telefonisch.
Gratis Vorsorgeordner für Sie!

Bestattungshaus Frankenheim GmbH & Co. KG
Filiale Carl-Severing-Straße 1 | 40595 Düsseldorf
Internet www.bestattungshaus-frankenheim.de

Düsseldorf 02 11 - 9 48 48 46
Mettmann 0 21 04 - 28 60 50
Krefeld 0 21 51 - 31 27 87

Ihren Geburtstag feiern:

80	<i>Elli Westkämper</i>	03.03.
	<i>Gerd Gosdzinski</i>	11.03.
	<i>Helga Monschau</i>	16.03.
	<i>Ruttger-Alexander Böttcher</i>	17.03.
	<i>Malis Bauermann</i>	18.03.
	<i>Peter Karbowski</i>	25.03.
	<i>Karin Huß</i>	31.03.
	<i>Waltraud Pokowitz</i>	09.04.
	<i>Rotraut Koppenhagen</i>	14.04.
	<i>Ingrid Ziche</i>	21.04.
	<i>Marianne Scharfschwerdt</i>	07.05.
	<i>Johanna Popescu</i>	03.06.
	<i>Anneliese Kremer</i>	05.06.
	<i>Doris Wakan</i>	08.06.
	<i>Michael Sandrock</i>	21.06.
	<i>Elfgart Schlüter</i>	29.06.

85	<i>Horst Rück</i>	01.03.
	<i>Gertrud Grünitz</i>	19.03.
	<i>Ursula Jülich</i>	22.03.
	<i>Christa Petrat</i>	22.03.
	<i>Gerda Jakobitz</i>	23.03.
	<i>Margarete Zimmermann</i>	25.03.
	<i>Elli Ostuni</i>	26.03.
	<i>Ingrid Blaak</i>	08.04.
	<i>Herta Dietrich</i>	12.04.
	<i>Elfriede Matthäus</i>	20.04.
	<i>Rosalie Anton</i>	04.05.
	<i>Erika Schippnik</i>	12.05.
	<i>Hans-Joachim Tinzmann</i>	29.05.
	<i>Irma Günther</i>	03.06.
	<i>Marie-Luise Seiferth</i>	06.06.
	<i>Christine Meyer</i>	19.06.
	<i>Günter Backasch</i>	20.06.

90	<i>Frieda Kaczich</i>	03.03.
	<i>Elfriede Küpper</i>	28.03.
	<i>Robert Ries</i>	29.03.
	<i>Lorchen Seifferth</i>	31.03.
	<i>Christel Thiessies</i>	02.04.
	<i>Erna Staat</i>	06.05.
	<i>Ilse Grünewald</i>	15.05.
	<i>Inge Tarrasch</i>	17.05.
	<i>Edeltraut Swoboda</i>	26.05.
	<i>Elsa Manzke</i>	05.06.

91	<i>Elisabeth Arlt</i>	06.04.
	<i>Ursula Hamacher</i>	07.04.
	<i>Irmtraut Nemitz</i>	01.05.
	<i>Margot Baumgart</i>	03.05.
	<i>Edith Bütow</i>	31.05.
	<i>Luise Witzke</i>	05.06.
	<i>Ursula Leitsch</i>	06.06.
	<i>Gertrud Ahrens</i>	07.06.

92	<i>Erna Gogolok</i>	03.03.
	<i>Gerda Paroth</i>	09.03.
	<i>Dorotea Goppe</i>	12.03.
	<i>Detlef Stolley</i>	25.05.
	<i>Hans Fischer</i>	29.05.
	<i>Karl-Heinrich Koelle</i>	16.06.

93	<i>Waltraud Schon</i>	16.03.
	<i>Lieselotte Richter</i>	23.03.
	<i>Margot Wetzell</i>	11.04.
	<i>Gerhard Peukert</i>	14.04.
	<i>Edith Klein</i>	06.05.
	<i>Wolfgang Jentsch</i>	21.05.
	<i>Ingeburg Sterzik</i>	03.06.



Getauft wurden:

Elanie Esau
Emilia Sowa
Finn Schindler
Thea Seeger
Alissa Reichel
Mera Frey
Paul Elias Bäuning



Verstorben sind:

Ursula Brinkmann (83)
Ingrid Erdmann (94)
Inga Heller (78)
Erika Weniger (87)
Helga Wagemann (79)
Ingeborg Wefel (65)
Klaus Achenbach (69)
Vera Metzmacher (63)
Ursula Nienhaus (76)
Monika Buchholz (65)
Luise Brunhöber (94)
Siegfried Mach (84)
Ingrid Gnotz (78)
Elli Stühler (91)
Walter Dietrich (88)
Claudia Biemüller (53)
Johann Klein (84)
Ottilia Boxhorn (88)
Ursula Schädel (89)

94 *Walter Manzke* 28.03.
Alma Helfenbein 11.04.
Ingeburg Wisnewski 17.04.
Johanna Eich 06.05.
Marianne Franke 20.06.

95 *Hans Hendrich* 18.03.
Gerhard Kaletha 27.03.
Luise Müller 30.03.
Ruth Kühnel 19.05.
Esther Müller 29.06.

96 *Erwin Markmann* 14.05.

97 *Maria Dörner* 05.05

98 *Johanna Zuck* 08.03.

Gemeindebüro

Julius-Raschdorff-Straße 4

Tel. 601 15 49

Fax 60 00 68 16

Karin Prasse

duesseldorf-garath@ekir.de

karin.prasse@ekir.de

Dienstag – Freitag 8.00 – 13.00 Uhr

www.ev-kirche-garath.de

Donnerstag 13.30 – 17.00 Uhr

Kirchen und Gemeindezentren

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Julius-Raschdorff-Straße 4

Küsterin: **Manuela Grohs**

Tel. 0163 13 32 137

dbk@ev-kirche-garath.de



Gemeindezentrum Hellerhof

Dresdener Straße 63



Tel. 702 16 37

gzh@ev-kirche-garath.de

Evangelische Tageseinrichtung für Kinder

Julius-Raschdorff-Straße 4a

Leitung: **Simone Fornfeist**



Tel. 70 01 76

Kita.Julius-raschdorff-strasse@diakonie-duesseldorf.de

www.diakonie-duesseldorf.de

Evangelische Tageseinrichtung für Kinder

Dresdener Straße 61

Leitung: **Silvia Üblaker**



Tel. 702 16 36

Fax 56668130

Kita.Dresdenerstrasse@diakonie-duesseldorf.de

www.diakonie-duesseldorf.de

Pfarrteam



Bezirk Süd:

**Pfarrerin
Birgit Otto**
Dresdener Straße 65
Tel. 70 15 24
mobil 0160 41 36 35 6
birgit.otto@ekir.de



Bezirk Nord:

**Pfarrer
Carsten Hilbrans**
Julius-Raschdorff-Straße 12
Tel. 617 49 30 Fax 617 49 29
mobil 0151 44 53 98 12
carsten.hilbrans@ekir.de

Kirchenmusik



Maja Zak
(Kantorin)
Tel. 6101 9144
majazak@web.de

Bettina Palmer
(Bläser)
mobil 0152 09563146

Doris Bläser
(Flötengruppen)
Tel. 795 14 08

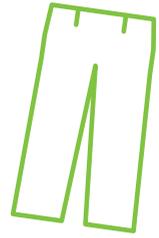
Gudrun Barkschat
(Orgel)
(Garather Chor)
Tel. 70 74 94

Unsere Gemeinde soll leben! Mit Ihrer Spende helfen Sie uns. Danke!

Ev. Kirchenkreis Düsseldorf – Ev. Kirchengemeinde Garath

IBAN: DE13 3005 0110 1006 1172 51 Stadt-Sparkasse Düsseldorf

Stichwort: Garath + Zweck



Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Düsseldorf-Garath Gemeindeamt

vom 10. Mai bis 12. Mai 2022

Abgabestelle:

**Gemeindezentrum
an der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**

**Julius-Raschdorff-Straße 4
40595 Düsseldorf-Garath**

jeweils von 15.00 - 18.00 Uhr

■ **Was kann in die Kleidersammlung?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779